



Pfarrbrief

Pfarreiengemeinschaft Boppard

Mai 2020



In diesen Tagen ein Vorwort zu schreiben, wo so viele Fragen nicht geklärt sind, ist eine Gratwanderung zwischen Zweckoptimismus und ängstlichem Pessimismus. Einmal können wir uns froh reden, dass diese Pandemie auch eine Herausforderung und Chance sein kann, wir können aber auch feststellen, dass wir als Kirche und Christen nicht mehr systemrelevant sind oder von besonderem Nutzen für die Gesellschaft.

*Da verkündet das höchste deutsche Gericht zwar, **dass ein Gottesdienstverbot ein "überaus schwerwiegender" Eingriff in das Grundrecht auf Religionsfreiheit sei.** Aber dem Kläger wird nicht erlaubt, einen öffentlichen Gottesdienst unter Einhaltung aller Hygienevorschriften zu feiern. Das gleiche Gericht kassiert aber das Verbot einer öffentlichen Versammlung der Stadt Gießen mit dem Hinweis auf das Grundrecht der Versammlungsfreiheit. Nach Ansicht des höchsten deutschen Gerichts haben die Behörden trotz der Corona-Kontaktsperre weiterhin einen Spielraum, Versammlungen unter bestimmten Bedingungen zu gestatten.*

Vielleicht dürfen wir dann doch im Freien in Zukunft Gottesdienste gemeinsam feiern.

Während ich diese Zeilen schreibe, finden Gespräche der Kirchen und Religionsgemeinschaften mit dem Innenministerium statt. Wir können dann hoffen, dass es auch für die Kirchen Lockerungen geben wird.

Aber unabhängig davon stellt sich schon die Frage, was können wir aus dieser Herausforderung lernen. Kirche ist gewiss viel mehr als der gemeinsame Gottesdienst am Sonntag, der sicherlich nach wie vor sinnvoll und notwendig sein wird. Aber es hat sich auch gezeigt, dass Kirche vielerorts anders sein kann. Die Feier von Ostern in der leeren Kirche war für mich auch eine besondere Erfahrung. Es eröffnete sich auf einmal Raum, neue Ideen anzudenken wie etwa der Dienst des Kantors in der Liturgie oder Elemente der Liturgie auszulagern in die Häuser und Familien wie das Binden der Palmbuschen durch unsere Kommunionkinder, die da sehr kreativ waren.

Die Osterkerze steht nach wie vor im Eingangsbereich der Basilika und ist noch nicht feierlich mit „Lumen Christi“ und „Exultet“ in der Gemeinde begrüßt worden. Mir schwebt vor, das zu tun, wenn wir den ersten Gottesdienst wieder gemeinsam feiern dürfen in der Basilika – und zwar als ein gemeinsames Sterbeamt für alle, die in diesen vergangenen Tagen ohne Sterbeamt oder Trauerfeier auf unseren Friedhöfen in kleinstem Kreis beigesetzt wurden.

Hauskirchen haben sich ganz spontan gebildet, Menschen haben sich in kleinem Kreis zur religiösen Aussprache getroffen. Die österlich geschmückte Basilika war auf einmal ein Anziehungspunkt für viele am Osterfest. Der kleine Ostergruß unter den Fotos wurde verstanden und angenommen als Einladung, Ostern als das Fest des Lebens zu verstehen. Viele nehmen das ökumenische Geläut um 19.00h bewusst wahr. Auch das Läuten der 22.00h-Glocke als eine Einladung zum Gebet wird von vielen so angenommen.

Die große Aufgabe nach der Corona-Herausforderung wird sein, Jesus Christus gerade auch außerhalb der Kirchengebäude als den auferstandenen Herrn zu finden. Als jenen, der mit den Emmausjüngern unerkannt unterwegs ist und den man vielleicht am Ende des Tages erst als den erkennt, der er ist, beim Brechen des Brotes.

In den Maitagen, die jetzt vor uns liegen, stellen wir uns auch Maria vor Augen – die Maienkönigin, die Braut des Heiligen Geistes, die Mutter Christi und Tochter des Vaters. Maria, die Gottesmutter, kann für uns eine besondere Begleiterin werden auf dieser Suche nach dem Auferstandenen! Vielleicht können auch wieder in den Häusern Maialtärchen errichtet werden, wo die Familie sich abends zum gemeinsamen Gebet trifft, wo Hauskirche lebendig wird.

Ich wünsche uns allen, dass wir stark und geduldig in der Hoffnung bleiben und zuversichtlich mit dieser Herausforderung umgehen. Gott geht auch jetzt schon mit uns – vielleicht noch unerkannt, aber auch uns können ja die Augen aufgehen.

Hf. Ludwig Dech.

Dechant Hermann- Josef Ludwig

Wie geht es weiter mit den Gottesdiensten?

Es hat jetzt Gespräche gegeben und das Bistum hat ein Schutzkonzept vorgelegt, mit dem öffentliche Gottesdienste möglich sind. Da der Gesetzgeber pro teilnehmender Person 10qm Grundfläche verlangt, sind wir mit unseren Kirchen da sehr schnell am Ende der Fahnenstange angelangt.

In der Basilika haben wir gut 120 qm plus nochmals die Seitenschiffe und in Bad Salzig gut 200 qm.

Im besten Fall könnten um die 15 – 20 Personen an einer Messe teilnehmen nach vorheriger Anmeldung und Eintragung in einer Liste.

Deshalb werden wir auch in Zukunft keine öffentlichen Messen feiern!

Aber wir werden öffentliche Kommunionfeiern anbieten, wo Sie eingeladen sind, die Hl. Kommunion an einem Sonntag zu empfangen – **zunächst einmal als Experiment.**

Es sind fünf Kirchen wo, das möglich ist.

In Boppard die Basilika und die Karmeliterkirche, in Bad Salzig die Pfarrkirche St. Ägidius, in Weiler die Ferialkirche St. Peter in Ketten und in Hirzenach die Pfarrkirche St. Bartholomäus, in Rheinbay ist leider kein Kommuniongottesdienst erlaubt, weil die Kirche nur einen Mittelgang und einen Eingang hat.

Diese Kommuniongottesdienste finden jeweils sonntags um 16.00h statt und zwar

- 1. Sonntag im Monat in Boppard/beide Kirchen**
- 2. Sonntag im Monat in Bad Salzig**
- 3. Sonntag im Monat in Weiler**
- 4. Sonntag im Monat in Hirzenach**

Alle, die an diesen Gottesdiensten teilnehmen möchten, müssen einen Mund-Nasenschutz (Maske) tragen und beim Betreten der Kirche ihre Hände desinfizieren.

Die Abstandsregeln sind einzuhalten und auch Ansammlungen vor den Kirchen müssen vermieden werden. Die Haupteingänge werden zum Betreten der Kirchen genutzt.

Zum Verlassen der Kirche müssen die Seiteneingänge genutzt werden.

Je nachdem wie sich die Situation verbessert und Lockerungen möglich sind, werden wir dann auch wieder wie gewohnt unsere Gottesdienste feiern. Bis dahin bitte ich Sie um Verständnis und Geduld.

Nutzen Sie die vielfältigen Angebote, die es inzwischen gibt über Internet und Fernsehen. Entdecken Sie die alten Formen des Betens neu – den Rosenkranz, lesen in der Bibel, alte oder neue Gebetbücher durchblättern und zum Gebet nutzen, das Tischgebet wieder bewusst einführen und pflegen, mit den Kindern das Nachtgebet sprechen, einen Maialtar jetzt aufbauen im Haus, beim Läuten der Glocken innehalten, den fast täglichen „livestream“ des ökumenischen Geläutes im Mittelrheintal mit verfolgen oder den „livestream“ der „Lumpenglocke“ um 22.00h als Nachtgebet.

Diese Coronavirusherausforderung beschert uns auch, dass wir jetzt ganz neu entdecken können, dass es viel mehr Akte des Glaubens gibt als den oft gedankenlosen Gang zur Kommunion in der hl. Messe am Sonntag. Glaube ist jeden Tag lebendig und die Eucharistie ist nur dann wirklich eine Begegnung mit Gott, wenn mein Leben im Alltag auch von der Hl. Kommunion geprägt ist – der Gemeinschaft untereinander und mit **GOTT!**

Gottesdienste im Mai:

Boppard *Sonntags 10:15 Uhr* Übertragung über Livestream
(Facebook)

KEIN ÖFFENTLICHER GOTTESDIENST

Bad Salzig *Sonntag 10:15 Uhr* Übertragung im Anschluss auf YouTube

KEIN ÖFFENTLICHER GOTTESDIENST

**Alle von Ihnen bestellten Intentionen werden im
Sonntagsgottesdienst
von Dechant Ludwig verlesen,
allerdings unter Ausschluss der Öffentlichkeit.**



**Der nächste Pfarrbrief
erscheint am:**

29. Mai 2020

Neue Läuteordnung der Basilika St. Severus

Bei einem Sterbefall in unserer Pfarrgemeinde läutet es
um 10.00 Uhr oder 16.00 Uhr
3 x 12 Schläge
danach läutet die Glocke 5 Min. durchgehend.

Wöchentlich freitags um 15.00 Uhr läutet es zur Sterbestunde Jesu

Wöchentlich samstags um 17.00 Uhr läutet es den Sonntag ein

Zu den verschiedenen Gottesdiensten und Andachten läutet es wie gewohnt.



VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

3. Mai 2020

Vierter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apg 2, 14a. 36-41
2. Lesung: 1. Petrus 2, 20b-25

Evangelium:
Johannes 10, 1-10



Ulrich Loose

» Wer aber durch die Tür hingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. «

FÜNFTER SONNTAG DER OSTERZEIT

10. Mai 2020

Fünfter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apg 6, 1-7
2. Lesung: 1. Petrus 2, 4-9

Evangelium:
Johannes 14, 1-12



Ulrich Loose

» Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. «

SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

24. Mai 2020

Siebter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apg 1, 12-14
2. Lesung: 1. Petrus 4, 13-16

Evangelium:
Johannes 17, 1-11a



Ulrich Loose

» Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. «

PFINGSTEN

31. Mai 2020

Pfingsten

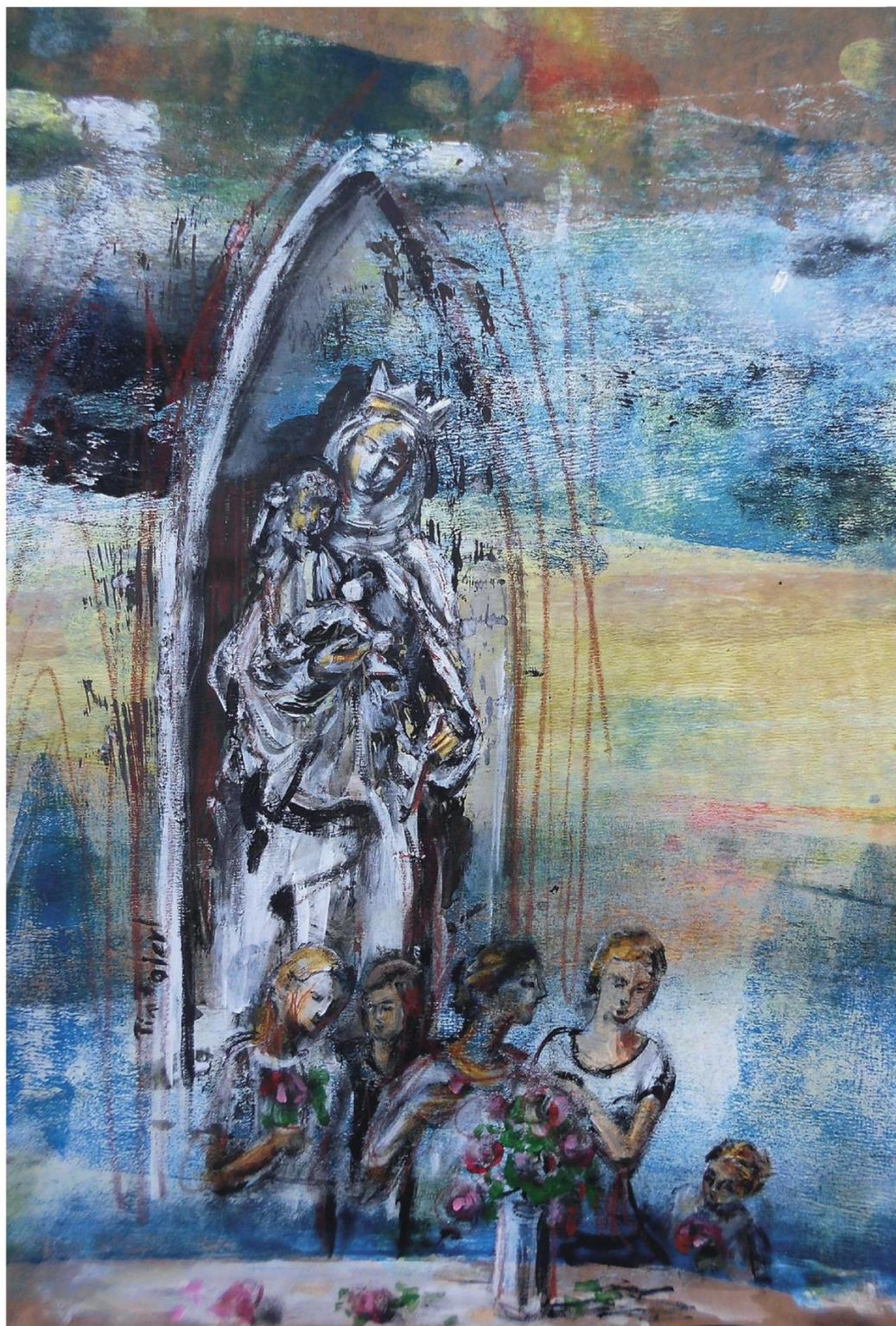
Lesejahr A

1. Lesung:
Apostelgeschichte 2, 1-11
2. Lesung:
1. Korinther 12, 3b-7. 12-13
Evangelium: Johannes 20, 19-23



Ulrich Loose

» Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. «



Maiandacht

Im Leben der Mutter Maria erkennen wir den Weg des Glaubens und der Hingabe. Wir danken Gott für ihr hilfreiches Beispiel. Mit ihren Worten können wir beten und Gott loben. Aus ihren Worten schöpfen wir auch Kraft, selbst mit ihm in Beziehung zu treten. Gott, gib uns den Mut, auch mit eigenen Worten mit unserem Leben vor dich zu treten, und schenke uns deinen Geist, der in uns betet, wenn wir stumm bleiben.

Gebetsmeinung unseres Papstes für Mai 2020

Wir beten, dass die Diakone durch ihren treuen Dienst am Wort und an den Armen ein inspirierendes Zeichen für die ganze Kirche sind.

Gebetsmeinung unseres Bischofs für Mai 2020

Für die Frauen und Männer, die sich auf einen kirchlichen Beruf oder den geistlichen Dienst vorbereiten, und für alle, die sie ausbilden und begleiten.

Für unsere Mitchristen in Luxemburg, die das 150-jährige Bestehen ihrer Diözese feiern, und für unsere Nachbarbistümer in Deutschland, Frankreich und Belgien.

Gott, der Herr, nahm zu sich in sein ewiges Reich:

Am 08. Februar Herrn Heinz Raeder im Alter von 80 Jahren

Am 08. April Frau Elisabeth Equit, geb. Berlandi im Alter von 80 Jahren

Am 08. April Frau Gertrud Hansmann, geb. Dores im Alter von 81 Jahren

Am 09. April Herrn Hans-Walter Helbach im Alter von 77 Jahren

Am 10. April Frau Agnes Liesenfeld, geb. Christ im Alter von 88 Jahren

Am 13. April Frau Renate Kuhn, geb. Hautsch im Alter von 85 Jahren

Am 14. April Frau Hildegard Seifert, geb. Ziegler im Alter von 81 Jahren

Am 19. April Frau Elisabeth Henkel, geb. Mideke im Alter von 90 Jahren

Am 23. April Frau Christel Geers, geb. Scheer im Alter von 90 Jahren



Blumenspenden



Gerne nehmen wir immer Blumenspenden entgegen.

Melden Sie sich dazu im Vorfeld zur besseren Planung bitte
bei Küster Sascha Heinen
Tel.: 0175-3890590 oder 06742-2315



Es ist immer wieder schön wenn unsere Kirche mit Blumen geschmückt ist.

Und wir freuen uns sehr über Blumen und Geldspenden.

Trotz allem bitten wir Sie dies mit unserem Küster Sascha Heinen *im Vorfeld* abzusprechen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

MENSCHEN MIT MENSCHEN

Ambulante Pflege | Obdachlosenhilfe | Suchtber
| Auslandshilfe | Hospiz/Palliativdienst | Sozialsta
Bahnhofsmission | Die Tafel | Sozialberatung | Aus
landshilfe | Schuldnerberatung | Sozialstationen
Die Tafel | Ambulante Pflege | Obdachlosenhilfe
| Jugendhilfe | Werkstätten für behinderte Mens
Flüchtlingshilfe | Hilfe für Demenzkranke | Such
beratung | Flüchtlingshilfe | Schuldnerberatung
Hilfe für Demenzkranke | Sozialberatung | Juge
hilfe | Schuldnerberatung | Werkstätten für beh
derte Menschen | Suchtberatung | Obdachlose
hilfe | Bahnhofsmission | Hilfe für Demenzkran
Ambulante Pflege | Hospiz/Palliativdienst | Hilf
Werkstätten für behinderte Menschen | Flücht

CARITAS-SAMMLUNG

Rheinland-Pfalz 20.05. bis 30.05.2020

Saarland 18.05. bis 31.05.2020



Caritas-Frühjahrssammlung 2020

Die Caritas-Frühjahrssammlung bleibt dem Motto „MenschenMitMenschen“ treu.

Liebe Mitbrüder,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seelsorge!

Die Caritas-Frühjahrssammlung bleibt dem Motto "MenschenMitMenschen" treu.

Es gibt viele Nöte in unserer Mitte - nicht selten im Verborgenen. Mit unserem Motto **MenschenMitMenschen** wollen wir für Andere da sein. In der Diözese Trier bieten die Caritas und die kirchlichen Gemeinden Hilfe und Beratung in problematischen Lebenssituationen. Oftmals führt bereits eine kurzfristige und unkomplizierte finanzielle Hilfe dazu, dass die Betroffenen ihre Schwierigkeiten überwinden können. Caritas-Sammlung bedeutet: Hilfe und Unterstützung vor Ort.

Die Hilfsangebote der Caritas sind vielfältig. Familien, die sich in schwierigen Situationen befinden, erfahren Unterstützung im Alltag. Außerdem bietet die Caritas in ihren sozialen Kaufhäusern gebrauchte Kleidung und Möbel für den kleinen Geldbeutel an. Menschen mit sozialen Problemen hilft die "Allgemeine Soziale Beratung". Hier werden auch Fragen zur Sozialhilfe, Pflegeversicherung, Arbeitslosenhilfe, Grundsicherung im Alter und Wohngeld beantwortet. Die Migrationsberatung steht Geflüchteten durch direkte Hilfe und Orientierung zur Seite. Für Kinder und Jugendliche gibt es die unterschiedlichsten Betreuungs- und Unterstützungsangebote. Ehrenamtliche und Fachpersonal arbeiten bei der Caritas Hand in Hand im Sinne unseres Auftrages: Not sehen und Handeln.

Um diese vielfältigen Hilfen anbieten zu können, sind Caritas und Kirchengemeinden auf Spenden angewiesen. **MenschenMitMenschen** heißt füreinander da zu sein. Machen Sie mit bei der Caritassammlung 2020!

Die Erlöse werden zu 50 Prozent für die Caritasaufgaben in den einzelnen Pfarrgemeinden eingesetzt, um soziale Dienste zu ermöglichen. Die anderen 50 Prozent finden Verwendung in den Caritasverbänden, um verschiedene Projekte zu fördern.

Herzlichen Dank für Ihre Spende

Weihbischof Franz Josef Gebert



Weihbischof Franz Josef Gebert
Foto: Bistum Trier

**Da es noch nicht sicher ist, ob die *Caritas Haussammlung*,
bedingt durch die Coronakrise, in ihrer gewohnten Form stattfinden wird,
möchten wir Ihnen auch die Möglichkeit geben Ihre Spende per Überweisung zu
tätigen.**

**Bitte geben Sie dazu unbedingt Ihre volle Adresse im Verwendungszweck an,
damit wir Ihnen eine Spendenquittung zukommen lassen können.**

**Katholische Kirchengemeinde Boppard
DE 03 560 517 90 000 110 84 55**



Dornencorona

Ecce homines - seht her, die Menschheit!

Wie schwer sie gerade trägt
an der Dornenkrone

Zweige geflochten aus
Einsamkeit, Angst und Schmerz

Der Besuch bei den alten Eltern
das große Fest
der lange geplante Urlaub
abgesagt
die Sehnsucht nach Berührung
nach Gemeinschaft
ungestillt
das Auskommen
weggebrochen
das schnelle Sterben
ohne Abschied

Diese Dornenkrone
geht jedem an die Substanz
nicht wenigen an die Existenz
je ärmer desto eher

Doch ecce – siehe da!
Zwischen den Dornen der Krone
knospt es
schon treiben wilde, wundervolle Blüten
bald umranken sie den Reif

Allerorten sprießt die Menschlichkeit:
Nachbarn, die sich wahrnehmen
Fremde, die sich helfen
Kinder, die mit ihren Eltern spielen
Helfende, die wertgeschätzt werden

Entschleunigt das Handeln
überfällig die Pausen
neu entzündet die Sehnsucht
wieder entdeckt das Beten

Aufrecht könnten wir gehen
bekrönt mit Dornen und Blüten
Ostern entgegen und so
wie wir gemeint sind:

Ecce homo,
seht her, der Mensch

Gegen die Langeweile – Live-Konzert zu Hause

Die Corona-Pandemie hat auch das Kulturleben in Deutschland weitgehend zum Erliegen gebracht. Konzerte wurden abgesagt, Theater geschlossen, Ausstellungen auf unbestimmte Zeit verschoben. Wer dennoch nicht auf „echte“ Musik verzichten möchte, kann sich einige Konzerte auch im Live-Stream auf dem Computer oder Handy ansehen.

Hier sind ein paar Links mit Übersichten über die Konzerte:

<https://www.digitalconcerthall.com/de/live>

<https://www.tip-berlin.de/corona-kultur-konzerte-im-stream-pop-rap-rock-klassik/>

<https://www.swp.de/suedwesten/staedte/schwaebisch-hall/coronavirus-live-stream-statt-live-konzert-44835520.html>

<https://blog.ticketmaster.de/musik/livestreams-konzerte-6432/>

<https://www.coolibri.de/magazin/konzerte-stream/>

<https://www.br.de/nachrichten/kultur/ganz-nah-dran-diese-konzerte-gibt-es-jetzt-live-ins-wohnzimmer>

Bastel-Tipp für Kinder

Magische Unterwasserleuchte – Urlaubsfeeling aus dem Glas

Kerzen verbreiten ein schönes, warmes Licht. Aber kann eine Flamme auch unter Wasser leuchten? Na klar! Probiere es mit der magischen Unterwasserleuchte aus!

Was du brauchst:

- Kugelvase
- Schraubglas, 3 cm niedriger
- Stumpenkerze
- Sand
- Steine
- 1-2 Plastikfiguren
- Wasser



So wird's gemacht:

1. Stelle die Kerze in ein Schraubglas. Sie sollte fast gleich groß sein.
2. Setze das Glas in die Mitte einer Kugelvase. Streue um das Glas herum Sand und Steine.
3. Ein Drittel der Vase sollte befüllt sein, damit sie fest steht und nicht kippen kann.
4. Setze die Plastik-Figuren in die Vase und beschwere sie mit ein paar Steinen.
5. Befülle das Gefäß bis knapp unter den Rand mit Leitungswasser.

Achtung: Lass die Kerze nur brennen, wenn deine Eltern im Raum sind!

Wo finde ich im Internet weitere Informationen

Mittlerweile gibt es viele nützliche Tipps und Informationen zur aktuellen Lage und über das Corona-Virus. Im Folgenden sind einige Links zusammengestellt:

- Das Robert-Koch-Institut informiert umfangreich über das Corona-Virus. Von einer Übersicht der aktuellen Lage in Deutschland über Diagnose und Prävention bis hin zu Krisenplänen ist fast alles auf der Seite zu finden: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html
- Das Bundesgesundheitsministerium informiert tagesaktuell. Darunter sind nicht nur Informationen, sondern auch Downloads mit nützlichen Tipps, zum Beispiel für die häusliche Quarantäne. Zudem sind Videos, Podcasts und Übersetzungen, beispielsweise in Englisch oder in leichter Sprache, auf der Seite zu finden: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html>
- Die aktuellen Bestimmungen und Umgangsweisen im Bistum Trier sind auf dieser Seite zu finden: <https://www.bistum-trier.de/home/corona-virus-informationen>
- Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es eine eigene Seite: <https://www.bistum-trier.de/home/corona-virus-informationen/informationen-fuer-mitarbeiterinnen-und-mitarbeiter>
- Diverse spirituelle und seelsorgliche Angebote fasst diese Seite für das Bistum Trier zusammen: <https://www.bistum-trier.de/glaube-spiritualitaet/gottesdienst/medial-mitfeiern/>
- Auf der Seite der Deutschen Bischofskonferenz sind gemeinsame Dokumente und Informationen sowie Links zu den verschiedenen Richtlinien der Bistümer enthalten: <https://www.dbk.de/themen/coronavirus>
- Das Sozialministerium Rheinland-Pfalz veröffentlicht aktuelle Fallzahlen sowie einen Überblick über alle Maßnahmen der Landesregierung: www.corona.rlp.de
- Die wichtigsten Informationen für das Saarland gibt es hier: <https://www.saarland.de/SID-0506FE64-F280225F/corona.htm>
- Wie man mit Kindern über Corona spricht, erklärt die Lebensberatung des Bistums Trier auf dieser Seite: <https://www.lebensberatung.info/meta/wie-mit-kindern-ueber-corona-sprechen>



Social Distancing ist nicht soziale Distanz

Warum wir mehr räumlichen Abstand und mehr soziale Nähe brauchen

Alles ist abgesagt. Alle sollen zuhause bleiben. Das sagen nicht nur Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bischof Stephan Ackermann. Es ist auch sinnvoll, für die eigene Gesundheit und für alle anderen, sich zu isolieren, von anderen Menschen fern zu halten, das so genannte „Social Distancing“. Ja, es ist sogar diakonisch. Denn so schützt man besonders Gefährdete, die ansonsten daran sterben würden.

Das Corona-Virus verbreitet sich von Mensch zu Mensch. Daher ist es wichtig, genug Abstand zu halten (mindestens 2 Meter), sich regelmäßig und gründlich die Hände zu waschen und so wenig Kontakt zu anderen Menschen zu haben wie möglich. Da es etwa sechs Tage dauert, bis sich die ersten Anzeichen für eine Corona-Erkrankung zeigen, ist es schwer zu erkennen, wer krank ist und wer nicht. So breitet sich das Virus schnell aus, weil die meisten glauben, nicht mit ihm in Kontakt gekommen zu sein.

Deswegen ist Social Distancing im Sinne eines räumlichen Abstands wichtig. Das haben auch mehrere Studien gezeigt: Wissenschaftler des Institute for Disease Modeling, der Bill & Melinda Gates Foundation und des Fred Hutchinson Cancer Research Institute haben errechnet, wie eine Verbreitung mit normalem Kontakt, halbiertem Kontakt und stark reduziertem Kontakt aussähe: Wer nur für einen Tag seine normalen Kontakte weiter pflegt, sorgt in 30 Tagen für 406 Ansteckungen. Bei einer Halbierung der Kontakte sind es in 30 Tagen nur 15 angesteckte Personen, und bei 75 Prozent weniger Kontakten sogar nur 2,5 Personen. Ähnliches zeigen auch die Zahlen aus der Oxford Studie über die Corona-Infizierten in den italienischen Provinzen Bergamo und Lodi, sowie das historische Beispiel mit der Spanischen Grippe 1918.



Telefonseelsorge hat offenes Ohr für Sorgen der Menschen

Die Corona-Pandemie wirkt sich gravierend auf den Alltag in Deutschland aus. Die Kinderbetreuung muss organisiert werden, viele Branchen sind von Kurzarbeit betroffen, manchen Arbeitnehmern droht sogar die Kündigung. Hinzu kommt, dass (direkte) soziale Kontakte reduziert werden müssen, um die Verbreitung des Virus zu verlangsamen. Für viele Menschen bedeuten diese Umstellungen zusätzliche Sorgen. Dies schlägt sich in den Statistiken der Telefonseelsorge nieder.

„Bundesweit gehen wir davon aus, dass aktuell 50 Prozent mehr Anfragen als im Vergleichsmonat Januar eingehen“, berichtet Dr. Bernd Steinmetz, Leiter der Telefonseelsorge in Trier. Corona spiele zunehmend eine Rolle bei den Anrufen. Auch gibt er zu bedenken, dass bei den aktuell notwendigen Schutzmaßnahmen die psychische Belastung noch nicht genügend berücksichtigt werde. Denn „Wir wissen“, so Steinmetz, „dass fehlender sozialer Austausch sich bei fast allen Menschen negativ auf das psychische Wohlbefinden und die seelische Gesundheit auswirkt.“



Ein Telefongespräch mit der Telefonseelsorge könne Entlastung bieten. Rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche, beraten die Haupt- und Ehrenamtlichen der Telefonseelsorge Menschen, die sich in Lebenskrisen mit ihren Sorgen und Nöten an sie wenden. Die Telefonseelsorge Trier gehört zu den 47 Stellen im Bundesgebiet, die auf einer gesicherten Plattform auch die Beratung via E-Mail anbieten.

Umfangreiche Tipps, wie man in häuslicher Quarantäne zurechtkommt, gibt es auf der Homepage des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe unter www.bbk.bund.de, Tel.: 0228-99550-0,

E-Mail: poststelle@bbk.bund.de.

Die Angebote der Telefonseelsorge unter dem Motto „Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.“ gibt es hier:

www.telefonseelsorge.de.

Die Nummer der Telefonseelsorge ist bundesweit: 0800-111 0 111, 0800-111 0 222 oder

116 123. Der Anruf ist kostenfrei.

www.bistum-trier.de/news-details/pressdienst/detail/News/telefonseelsorge-hat-offenes-ohr-fuer-sorgen-der-menschen-gerade-jetzt

Ein **offenes Ohr** gesucht?

Erzähl Telefon

06742/95 91 65 8

Wir sind gerne für Sie da zum
Reden und Zuhören:

Mo – Fr von 10 - 12 und 15 - 17 Uhr

Sa von 10 – 12 Uhr (keine Kosten, außer den
Telefongebühren ins Festnetz)

Ein Gesprächsangebot von Seelsorger*innen
und Ehrenamtlichen des Dekanates St. Goar

Kontakt: Pastoralreferentin Michaela Mannebach
Dekanat St. Goar, Marienberger Str. 1, 56154 Boppard
Mail: dekanat.st-goar@bistum-trier.de



BISTUM
TRIER

**Für die Kollektenankündigung im Gottesdienst
oder für den Spendenaufruf im Pfarrblatt oder über die Sozialen Netzwerke:**

In diesen Monaten wird uns in einem Ausmaß wie nie zuvor bewusst, wie wertvoll Gemeinschaft ist – in der Familie, im Freundeskreis, vielfach auch im kirchlichen Leben! Kirchliche Solidarität erbittet in diesen Tagen das Osteuropa-Hilfswerk Renovabis. Denn die Folgen des Corona-Virus treffen auch die Renovabis-Pfingstaktion. Die Pfingstkollekte ist eine wesentliche Säule der Renovabis-Projektarbeit. Aber durch die weiterhin starken Beschränkungen des öffentlichen Lebens sind kaum Veranstaltungen in unseren Gemeinden möglich und die Zahl der Gottesdienstbesucher bleibt eingeschränkt. Dennoch geht die Arbeit in den zahlreichen Hilfsprojekten weiter. Menschen in der Ukraine, dem Beispielland der diesjährigen Pfingstaktion, aber auch in zahlreichen anderen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas, sind auf unsere Solidarität angewiesen.

Daher wenden wir uns heute mit folgender Bitte an Sie: Unterstützen Sie die Kollekte großzügig bzw. spenden Sie Ihre Kollekte direkt an Renovabis. Das geht per:

www.renovabis.de/pfingstspende

oder: Renovabis e.V.
Bank für Kirche und Caritas eG
DE94 4726 0307 0000 0094 00
GENODEM1BKC



Spendenkonto der Pfarrengemeinschaft

Boppard/Bad Salzig/Hirzenach

**Katholische Kirchengemeinde Boppard
DE 03 560 517 90 000 110 84 55**

Eine Spendenquittung kann gerne ausgestellt werden. Bitte im Verwendungszweck den Namen und die Adresse angeben.



Pfarreiengemeinschaft Boppard



Bestellung Mess-Intention

**Bitte in einem Briefumschlag in den Klingelbeutel legen oder im Pfarrbüro Boppard einwerfen.
Vielen Dank!**

Ich bestelle eine Hl. Messe in

Boppard

Hirzenach

Bad Salzig

Rheinbay

Weiler

1. Für: _____
Am: _____ Alternativ-Datum: _____

2. Für: _____
Am: _____ Alternativ-Datum: _____

3. Für: _____
Am: _____ Alternativ-Datum: _____

Im Umschlag befinden sich _____ €

Bestellt von: _____

Tel. – Nr. _____



Pfarreiengemeinschaft Boppard



Bestellung Mess-Intention

**Bitte in einem Briefumschlag in den Klingelbeutel legen oder im Pfarrbüro Boppard einwerfen.
Vielen Dank!**

Ich bestelle eine Hl. Messe in

Boppard

Hirzenach

Bad Salzig

Rheinbay

Weiler

1. Für: _____
Am: _____ Alternativ-Datum: _____

2. Für: _____
Am: _____ Alternativ-Datum: _____

3. Für: _____
Am: _____ Alternativ-Datum: _____

Im Umschlag befinden sich _____ €

Bestellt von: _____

Tel. – Nr. _____



MITTEILUNGEN DER PFARREI ST. ÄGIDIUS BAD SALZIG

Messdienerplan Mai

Aufgrund der besonderen Situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wird kein Messdienerplan erstellt.



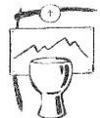
Eine Einteilung der Messdiener wird kurzfristig erfolgen, wenn Klarheit darüber herrscht, wann und in welcher Form Gottesdienste wieder gefeiert werden.

Sprechstunde und Annahme von Messintentionen

Freitags von 10.00 bis 11.00 Uhr
im Pfarrhaus St. Ägidius **ENTFÄLLT**

Haus- und Krankenkommunion

Wer die Hl. Kommunion empfangen möchte, melde sich bitte während den Öffnungszeiten im Pfarrbüro in Boppard (☎ 2315). **ENTFÄLLT**



Gott, der Herr, nahm zu sich in sein ewiges Reich:

Am 19.03. Herrn Johann Anton Brod im Alter von 97 J.
Am 19.03. Frau Margot Harsche, geb. Dausner im Alter von 77 J.
Am 04.04. Frau Rosemarie Hohenbild, geb. Ackermann im Alter von 78 J.



Herr schenke ihnen die ewige Ruhe!

Eine – Welt – Laden

Geöffnet jeden Samstag von 10.00 – 11.30 Uhr
in der Binger Straße 10 sowie am letzten Wochenende
jeden Monats in der Vorabendmesse und im Hochamt.



Gemeinsam schmeckt es besser



In Gesellschaft schmeckt das Essen besser. Deshalb treffen sich an jedem letzten Mittwoch im Monat um 12.00 Uhr ältere Mitbürger im „Alten Bahnhof“ für ein schmackhaftes Mittagessen einzunehmen und sich in neuer Gesellschaft zu unterhalten.

Der Caritasverband bietet im Bedarfsfall einen kostenlosen Fahrdienst an. Anmeldungen für das Mittagessen und den Fahrdienst nimmt der Caritasverband Boppard, ☎ 87860 entgegen.

Fällt bis auf weiteres aus!

Bücherei St. Ägidius Bad Salzig

Öffnungszeiten:

Dienstag: 8.15 – 10.00 Uhr

Donnerstag: 16.45 – 19.00 Uhr

in der Grundschule, Wiltbergerstraße 7



Bei evtl. Lockerung der Beeinträchtigungen bitte die Hinweise in der Presse beachten!

Lieber Gott,

in der Natur leben alle zusammen, und alle brauchen sich gegenseitig: Die Bäume machen den Sauerstoff, den die Tiere und wir Menschen zum Leben brauchen. Selbst leben sie nun von der ausgeatmeten Luft der Menschen.



Hilf uns dabei, daß wir auch unter den Menschen so zusammen leben, daß jeder dem anderen hilft. Laß sich alle Menschen gegenseitig brauchen und füreinander da sein. Amen.

Wallfahrt nach Bornhofen



Mit Blick auf die „unübersichtliche“ Lage rund um Corona und die Teilnehmenden – überwiegend Risikogruppe, findet die Mai-Wallfahrt nach Bornhofen nicht statt.

Pilgerreise nach Lisieux in der Normandie



Liebe Mitpilgerinnen und Mitpilger,
wir haben unsere für Oktober geplante Wallfahrt abgesagt – schweren Herzens. Mag sein, dass bis Oktober wieder Licht am Himmel ist, das weiß nur der liebe Gott allein, aber nach den Aussagen der Virologen dürfte uns die Katastrophe noch bis Ende des Jahres in Atem halten. Bitte habt Verständnis für unsere Entscheidung. Da es noch keine Reisebestätigungen gibt, führt die Stornierung für uns zu keinen Kosten.

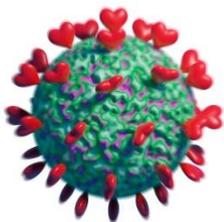
Wir melden uns, sobald der Sturm über uns gezogen ist. Dann lasst uns eine Wallfahrt unternehmen, um Danke zu sagen, allen, die für uns gesorgt haben und dem lieben Gott, dass es überstanden ist.

Bis dahin: bleibt gesund. Wir wünschen Euch Gottes reichen Segen.

Euer Orga-Team

Hans Peter Bock und Burkhard Höhlein

Info der kfd Frauengemeinschaft Bad Salzig



Mit großem Bedauern, aber in dem Wissen, dass es in der aktuellen Situation der Corona-Epidemie unausweichlich ist, haben wir uns entschieden unsere

Halbtagsfahrt am 28. Mai 2020 und unsere

Ganztagsfahrt am 28. Sep. 2020 nicht stattfinden zu lassen.

Wir bitten um euer Verständnis für diese besondere Situation und hoffen, dass wir diese Fahrten im nächsten Jahr, wenn hoffentlich alles vorüber ist machen zu können.



Bleibt alle gesund, das wünscht euch von ganzem Herzen das Team der kfd Frauengemeinschaft

Osterklappern in St. Ägidius

Der lieb gewordene Brauch des traditionellen Klapperns von Karfreitag bis zur Ostersnacht fand auch in diesem Jahr in St. Ägidius statt.

Auf Grund der Corona-Ansteckungsgefahr waren vier Gruppen zu je zwei Erwachsenen unterwegs. Mehrmals täglich, zum Morgenlob – »et ürschte Mol«, zum Mittag – »et zwote Mol«, abends zum Ave-Maria Gebet – »et dritte Mol« und vor den Gottesdiensten hieß es, die Leute an die jeweiligen Anlässe zu erinnern.

In dieser schwierigen Zeit feiern die Priester hinter verschlossenen Türen die heiligen Messen in all ihren Sorgen und Anliegen. Als Zeichen der Verbundenheit wurden von den Mitchristen zu den Gottesdiensten brennende Kerzen ans Fenster gestellt.

Schön war es, dass die Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen aus der Basilika St. Severus in Boppard live über Facebook und zeitversetzt aus St. Ägidius Bad Salzig über den YouTube Kanal St. Ägidius gesendet wurden.

Allen hierfür ein herzliches Dankeschön und vergelt`s Gott. Auch an Kaplan Jiyo der alle Gottesdienste zelebrierte.



Mitteilung der Pfarrei Sankt Bartholomäus Hirzenach; Holzfeld; Rheinbay

Ausgabe Mai 2020



Gedanken zu unserem Leben in der Corona Pandemie

Corona Pandemie hat unsere Lebenswelt verändert. Wir leben so haben es sicher sehr viele, die meisten?, in einer Welt, in der alle für uns erreichbar und machbar erschien. Corona kam und hat Stopp gesagt. Vieles was normal für uns war ist momentan für uns unerreichbar, ganz einfach in ein Geschäft zu gehen und uns einen Wunsch erfüllen, der Bäcker hat zu, der Fleischer nur bestimmte Stunden an bestimmten Tagen auf. Das Verlassen des Hauses in bestimmten Bezirken nicht erlaubt. An Ostern den Gottesdienst in der Kirche nicht besuchen, ein Unding.

Wir werden auf das Wesentliche aufmerksam. Nächstenliebe, nicht verordnet ist plötzlich lebendig. Ein Anruf z.B. „Ich gehe für Sie einkaufen, machen Sie mir eine Liste!“ Ein freundlicher, liebenswürdiger Mensch aus dem Nachbardorf, einfach so, macht dieses Angebot und kommt und führt es durch, nicht nur einmal, sondern wann immer es nötig ist. Einige Dankbriefe, die mich sehr erstaunen, aber auch sehr erfreuen, bekomme ich. Ich erhalte eine Karte und der Schreiber erklärt mir jetzt sei nicht die Zeit einander unversöhnlich zu begegnen oder aneinander im Groll zu denken. 2018 habe ich ihn beleidigt und er hat jetzt darüber nachgedacht und mir verziehen. Ich wusste nicht was ich damals Beleidigendes gesagt habe, aber es hat mich erschreckt, dass ich offensichtlich doch recht gedankenlos was gesagt habe, das den anderen verletzt hat. Ich nehme mir vorsichtiger und bedachter zu reagieren, was für mich nicht leicht ist, weil ich oft sehr impulsiv reagiere.

Ich bekomme einen besorgten Anruf aus Thailand, wie es mir geht, von einer Frau, der SOLWODI vor etwa 20 Jahren geholfen hat. Ich bin gerührt und höre, dass es ihr gut geht. Auch aus Afrika kommt eine Nachfrage. Die Welt ist klein und das macht uns ein Virus bewusst. Daraus können wir lernen besser miteinander umzugehen.

Am meisten hat mir an den Kartagen und Ostern die Liturgie der Gottesdienst gefehlt. Aber es hat mich auch nachdenklich gemacht. Ich gehe in die Kirche werde mitgenommen von der Liturgie, aber begeben ich mich so sehr in das Geschehen und lass ich mich so sehr davon betreffen, als wenn ich mich im Alleingang auf den Weg mache. Es kann dann sogar helfen vertieft die Tage zu erleben, trotzdem hat mir der Gottesdienst sehr gefehlt.

Corona und die Erfahrung wachgerüttelt, auf sich selbst gestellt zu sein. In meinem Gebet bitte ich, dass die Erfahrung reicht und verspreche in Zukunft achtsam zu sein.

Sr. Lea Ackermann

	Pfarramt	Pastoralteam	Ansprechpersonen	Küster	Einrichtungen
Boppard	St. Severus Rheinallee 44 56154 Boppard Tel.: 06742/2315 Fax: 06742/2057 Öffnungszeiten:	Dechant Hermann-Josef Ludwig Tel.: 06742/2315 Kooperator Robert Görres Tel.: 06742/8987499	Sandra Hofmann Tel.: 06742/2315	Sascha Heinen Tel.: 06766/960258 0175/3890590	Gemeindezentrum Rheinallee 22 Tel.: 06742/4557 JBS Tel. 06742/2440 Kita „St. Klara“ Tel.: 06742/5975 Kindergarten „Franziska“ Waldstr. 2 Tel. 06742/2835
Bad Salzig	St. Ägidius Tel.: 06742/2315 Fax: 06742/2057	Gemeinderreferentin Ingrid Falke Tel.: 06742/2315 Kaplan Jijo Kurisummootil Tel.: 0151/24682182	St. Peter Weiler Annette Weinand Tel.: 06742/7172	Bernhard Eberz Tel.: 06742/60643	Ägidiusheim Philipp Mallmann 06742/8066886 Kita Bad Salzig Wilbergerstr. 5 Tel. 06742/6504
Hirzenach	St. Bartholomäus Tel.: 06742/2315		Josef Schmitt Tel.: 06741/2514	Rudolf Kochhann Tel.: 06741/2273	

www.sankt-severus.de

pfarramt@sankt-severus.de

www.sankt-aegidius.de

pfarramt@sankt-aegidius.de

www.sankt-bartholomaeus.de

hirzenach@t-online.de

Redaktionsteam: Sandra Hofmann-Boppard, Hans Peter Bock-Bad Salzig, Annette Weinand-Weiler, Josef Schmitt-Hirzenach